



## ZILLERTALER MUSIKGESCHICHTEN - BUSREISE ÖSTERREICH / KUFSTEIN

Krimmler Wasserfälle - Zillertal - Brixlegg - Kaisergebirge - Rattenberg - Alpbach

Es zählt nicht umsonst zu den schönsten Tälern Österreichs, das Zillertal. Grandiose Berggipfel flankieren saftige Almen und Weiden, gepaart mit den einzigartigen Klängen der Zillertaler Volks- und Schlagermusik, zur schönsten Zeit des Jahres - Pfingsten.

### Termine

## REISEPROGRAMM:

**1. TAG:** Anreise über Schladming, Zell am See und Mittersill zu den **Krimmler Wasserfällen**. Genießen Sie dieses Naturschauspiel bevor es über den **Gerlos** Pass in das **Zillertal** nach Uderns geht. Das Team rund um das Hotel Pachmair wird Sie erwarten und die nächsten drei Tage verwöhnen.

**2. TAG: "Rund um das Kaisergebirge"** ist unser heutiges Tagesmotto. Eine eindrucksvolle Fahrt rund um den Gebirgszug und der Besuch der Griesneralm erwarten Sie. Nach dem Frühstück fahren wir über Strass und Wörgl nach **Kufstein**, mit einem schönen Aufenthalt, wo um 12 Uhr mittags die größte Freiluftorgel der Welt gespielt wird. Anschließend weiter über Ebbs zum kleinen **Walchsee**, eingebettet in die grandiose Bergwelt. Nach einem gemütlichen Spaziergang geht es über Kössen zur **Griesneralm**, welche bekannt ist für die hauseigene Buttermilcherzeugung. Gestärkt fahren Sie über Ellmau und **Brixlegg** wieder zurück ins Zillertal.

**3. TAG:** Am Morgen fahren Sie gemütlich nach **Alpbach** im gleichnamigen Tal gelegen, es ist das schönste Dorf Österreichs. Bei einem Bummel durch die Straßen werden Sie den Charme des Örtchens erleben, bevor es weiter nach **Brixlegg** zur Besichtigung einer **Wachszieherei** geht. Von der Kerze zum Glas könnte man die mittelalterliche Glasstadt **Rattenberg** beschreiben, wo noch heute die **Glasbläserei** und Kristallschleiferei groß geschrieben wird. Als Abschluss statten Sie dem **"Lustigen Friedhof"** in **Kramsach** noch einen Besuch ab, um danach über Münster wieder zum Hotel zu kommen. Am Abend wird Sie wieder mitreissende Musik im Hotel erwarten.

**4. TAG:** Schön langsam heißt es wieder Koffer packen, und Abschiednehmen von der malerischen Kulisse der Zillertaler Alpen. Die Heimreise erfolgt über Rosenheim und Salzburg zu den Ausstiegsorten.

## INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- 
- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice  
(- Fahrt mit modernem Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen)
  - 3x ¾ Verwöhnepension im \*\*\*\*Hotel Pachmair in Uderns im Zillertal inkl. Frühstücksbuffet und Abendessen mit Menüwahl und Suppen-, Vorspeisen-, Salat- sowie Dessertbuffet
  - inkl. Tischgetränke beim Abendessen
  - tägliche Kaffeejause im Dorfplatzl Café
  - Relax Badecenter mit beheiztem Panoramafreibad, Solarium und Infrarotkabinen
  - 1x Ganztagesausflug „Rund um das Kaisergebirge“
  - 1x Halbtagesausflug Alpbach – Rattenberg – Kramsach
  - Abends Zillertaler Musikantenparade
  - 1x Besuch der Wachszieherei in Brixlegg
  - 1x Besuch Glasmacherei in Rattenberg
  - Reisebegleitung

## OPTIONALELEISTUNGEN:

---

- Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen

## NICHT INKL. LEISTUNGEN:

- ev. Eintritte

## STÄDTE

---

### Alpbach

Alpbach ist eine Gemeinde im Bezirk Kufstein in Tirol in Österreich und liegt am Ende des Alpbachtals. Die Gemeinde ist Teil des Gerichtsbezirks Rattenberg.

#### Geschichte

Urkundlich erstmals 1240 erwähnt, war das Dorf bis in die 1920er Jahre ohne Straßenverbindung ins Inntal und behielt dadurch lange Traditionen und Brauchtum bei. Jedoch zeugt der Fund einer Bronzeaxt, die auf die mittlere Bronzezeit (1600-1250 v. Chr.) datiert wurde, von einem bereits früheren Aufenthalt von Menschen in Alpbach. Namen von gelegenen Örtlichkeiten wie Greit und Mareit lassen auch auf eine Besiedelung in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt schließen, da auch Funde im Nachbarort Reith im Alpbachtal auf eine römische Besiedelung hinweisen.

Eine Rolle spielte die Almwirtschaft und der Bergbau, der im 15. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte. Besonders Kupfer, aber auch Silber wurden hauptsächlich in Stollen rund um die Gratlspitze abgebaut, wobei die ältesten überlieferten Angaben über den Bergbau in Alpbach im Salbuch von 1416 enthalten sind.

Die Handelsfamilie Fugger aus Augsburg übernahm neben dem Bergbau in Kitzbühel und Schwaz auch den Bergbau in Alpbach. Sitz des Bergergerichts sowie der fuggerischen Verwaltung war der Böglerhof. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Bergbau jedoch aufgrund geringer Erträge wieder eingestellt.

In den 1930er Jahren wurde der Ort vom Fremdenverkehr entdeckt. Eine schon 1953 beschlossene Bauordnung schrieb traditionelles Bauen im Holzstil vor, was das Entstehen von großen, das Ortsbild verändernden Hotelbauten verhinderte, wie sie andernorts in Tourismusregionen zu finden sind. Die Gemeinde erhielt für ihre Bemühungen die Auszeichnungen "Schönstes Dorf Österreichs" und "Schönstes Blumendorf Europas".

In Alpbach sind circa 22 Bauernhöfe als Erbhöfe geführt, was bedeutet, dass jeder dieser Bauernhöfe für mindestens 200 Jahre hindurch im Besitz derselben Familie war. Dabei wurden hauptsächlich nur Vererbungen in männlicher Linie beachtet, mit einem Landesgesetz von 1957 wurde jedoch auch die weibliche Erbfolge stillschweigend anerkannt.

#### Kultur und Sehenswürdigkeiten

##### Bauwerke

**Pfarrkirche Alpbach:** Katholische Pfarrkirche zu Ehren des Hl. Oswalds mit umliegendem Ortsfriedhof. Kennzeichnend für den Ortsfriedhof ist das einheitliche Erscheinungsbild der Grabstätten, wobei schmiedeeiserne Kreuzifixe über den Gräbern errichtet worden sind bzw. errichtet werden.

**Vollholzhäuser:** Sehenswert sind die Vollholzhäuser, die im Sommer mit Blumen reichlich geschmückt werden, und weiters die Bauernhöfe an den Hängen

**Hof Vorderunterberg:** als Bergbauernmuseum eingerichtetCongress

**Centrum Alpbach:** 1999 wurde das Congress Centrum Alpbach eröffnet, das sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Ein Großteil des Gebäudes wurde in den Hang eingebettet

Congresszentrum Alpbach Das Europäische Forum wurde im August 1945 von Otto Molden und Simon Moser unter dem Namen Internationale Hochschulwochen gegründet. Wenig später, im Jahr 1949, erfolgte die Umbenennung in Europäisches Forum Alpbach. Die Veranstaltung vereint internationale Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, darunter auch mehrere Nobelpreisträger, jährlich im Spätsommer im Congress Centrum Alpbach.

### **Tourismus und Sport**

Das ganze Jahr über finden im Congress Centrum Tagungen und Kongresse statt.

Der Ort bietet verschiedene Sportmöglichkeiten:

Im Sommer: Wandern, Nordic Walking, Inline-Skating, Mountainbiken, Trekking, Rafting, Angeln, Canyoning, Reiten, Tennis, (Asphalt-)Stockschießen, Bogenschießen, Fitnesstraining, Gleitschirmfliegen, Jagen, Klettern.

Im Winter: Skifahren im Skigebiet am Wiedersberger Horn, Langlaufen, Eisstockschießen, Rodeln, Skitourengehen.

Im Winter: Verbindung mit Seilbahn auf den Schatzberg und weiter nach Auffach in der Wildschönau

Bekannt ist Alpbach auch für seine Volksmusikanten. Erwähnenswert ist hier vor allem Peter Moser, der mit viel Einsatz für den Erhalt von unzähligen Liedern und Weisen im Alpenraum eintrat. Weiteren Bekanntheitsgrad erlangten Alpbach und das Alpbachtal als Drehort der Fernsehserie Wildbach.

### [Kufstein](#)

### [Brixlegg](#)

Brixlegg ist eine Marktgemeinde im Bezirk Kufstein des Bundeslandes Tirol, Österreich. Die Gemeinde liegt im Gerichtsbezirk Rattenberg.

### [Uderns](#)

Uderns ist eine Gemeinde im Zillertal und gehört zum Bezirk Schwaz in Tirol (Österreich). Die Gemeinde liegt im Gerichtsbezirk Zell am Ziller.

Neben Landwirtschaft und Tourismus sind in der Gemeinde Industrie und Gewerbe relativ stark vertreten. Von Bedeutung ist eine Betreuungseinrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche.

## [AUSFLUGSZIELE](#)

---

### [Alpbachtal](#)

Das Alpbachtal ist ein Tal in den Kitzbüheler Alpen. Es ist ein Seitental des Inntals.

Das Alpbachtal erhält seinen Namen vom Alpbach, welcher das gesamte Tal durchfließt. Taleingang ist die Gemeinde Brixlegg. Eine Straße, welche Alpbach mit Brixlegg verbindet, führt durch das ganze Tal bis zum Dorf Inneralpbach. Nachbartäler des Alpbachtals sind das Zillertal und Wildschönau.

Die höchsten Berge im Alpbachtal sind

der Große Galtenberg (2425 m)

das Sonnenjoch (2287 m)

der Standkopf (2228 m)

das Wiedersberger Horn (2128 m)

der Schatzberg (1898 m)

die Gratlspitze (1899 m)

der Loderstein (1830 m)

und die Reitherkogel (1337 m)

Haupteinnahmequelle ist sowohl im Sommer als auch im Winter der Tourismus.

Es gibt im Alpbachtal auf der Südseite am Wiedersberger Horn ein größeres Skigebiet mit zwei Gondelbahnen und 15 Liften. Durch die Inbetriebnahme einer dritten Gondelbahn, eine Lift-/ Pistenverbindung nach Wildschönau geschaffen. Dadurch entstand ein großer Skiverbund unter dem Namen "Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau", welcher zu den Top Ten der Tiroler Skigebiete gehört. Ein kleineres Skigebiet mit einer Gondelbahn und vier Liften befindet sich am Ortseingang in der Gemeinde Reith im Alpbachtal. Auf den jeweils anderen Flächen wird Skibetrieb nur von den anderen Tälern bedient. Im Sommer gilt das Tal als Wandertal. Es gibt mehrere Almen.

In Alpbach findet jährliche das Europäische Forum Alpbach statt. Im Tal befinden sich zwei Gemeinden: Reith im Alpbachtal und Alpbach. Den Talabschluss bildet das Dorf Inneralpbach.

## Krimmlerwasserfälle

Die Krimmler Wasserfälle sind mit einer gesamten Fallhöhe von 385 m die höchsten Wasserfälle Österreichs. Sie liegen am Rand des Ortes Krimml (Salzburg), im Nationalpark Hohe Tauern nahe der Grenze zu Italien. Gebildet werden sie durch die Krimmler Ache, die am Ende des hoch gelegenen Krimmler Achantals in drei Fallstufen hinunterstürzt. Der Fluss fließt dann in die Salzach, die den Pinzgau entlang weiter Richtung Salzburg und zur Mündung in den Inn fließt. Die außergewöhnliche Fallhöhe (der obere, mittlere und untere Achenfall haben eine Höhe von 145 m, 100 m und 140 m) ergibt sich aus der geologischen Entstehung dieser Gebirgsregion: Bei der Aufwölbung der zentralen Alpentteile vor etwa 30 Millionen Jahren, hervorgerufen durch die Kollision der afrikanischen mit der eurasischen Platte, blieb das obere Salzachtal zurück. Dieser Höhenunterschied wurde während der Eiszeit durch einen mächtigen Eisstrom, der die Haupttäler tief ausschürfte, noch verstärkt. Dass die Wasserfallstufen in dieser Höhe erhalten geblieben sind, erklärt sich daraus, dass hier eine Zone besonders harten Gesteins (Granit) zu Tage tritt (Tauernfenster), an deren Rand sich die Wasserfälle befinden.



## Gerlos

Gerlos ist eine Gemeinde im Bezirk Schwaz in Tirol (Österreich).

Der Name Gerlos ist illyrischen Ursprungs und hieß in frühen Zeiten noch "Gerlais", der Gerlospass wurde 1154/1156 erstmals als "saltus Gerrlaise" urkundlich erwähnt, zur gleichen Zeit auch das Waldgebiet als "silvam cui nomen Gerleis"

Ab dem 9. Jahrhundert übte das Hochstift Salzburg die Grund- und Herrschaftsrechte im Zillertal (wie auch in Gerlos) aus, es entwickelte sich ein reger Handel über den Pass. Im 14. Jahrhundert wurden zinspflichtige Schwaighöfe angelegt. In dieser Zeit erlangte auch der in diesem Raum betriebene Goldbergbau eine wirtschaftliche Bedeutung.

Eine große Rolle spielte der Pass als strategisch wichtiger Übergang zwischen Tirol und Salzburg beim Tiroler Freiheitskampf 1809. Im Jahr 1816 wurde an der Passhöhe die Grenze zwischen Tirol und Salzburg endgültig festgelegt. Erst in den 1960er Jahren wurde die Gerlosstraße auf beiden Seiten ausgebaut und bietet eine Verbindung zu den bekannten Krimmler Wasserfällen. Im Zuge des Straßenausbaus wurde auch der Jahresspeicher Durlaßboden mit dem Kraftwerk Funsingau und dem Wochenspeicher Gmünd der Gerloskraftwerke angelegt (das Krafthaus steht in Rohrberg).

## LÄNDER

### Österreich

Österreich (amtlich Republik Österreich) ist ein mitteleuropäischer Binnenstaat mit 8,5 Millionen Einwohnern. Die angrenzenden Staaten sind Deutschland und Tschechien im Norden, Slowenien und Italien im Süden, die Slowakei und Ungarn im Osten sowie die Schweiz und Liechtenstein im Westen. Österreich ist ein demokratischer Bundesstaat, im Besonderen eine semipräsidentielle Republik, entstanden nach dem Ersten Weltkrieg. Seine neun Bundesländer sind: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien. Wien ist zugleich Bundeshauptstadt. Österreich ist Gründungsmitglied der 1961 errichteten Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie seit 1995 ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Das Land wird von der Böhmisches Masse und der Thaya im Norden, den Karawanken und dem Steirischen Hügelland im Süden, der Pannonischen Tiefebene im Osten und dem Rhein und dem Bodensee im Westen begrenzt. Mehr als 62 Prozent des Landes wird von den Alpen gebildet. Blick auf den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs, von Heiligenblut aus Der Neusiedler See (hier bei Podersdorf am See) bildet mit der ungarischen Seite ein UNESCO-Welterbe Wien an der Donau Gletscher im Ötztal Der Begriff Österreich ist in seiner althochdeutschen Form Ostarrichi erstmals aus dem Jahr 996

überliefert. Zudem war die lateinische Form Austria in Verwendung. 1156 wurde Österreich im Heiligen Römischen Reich ein eigenständiges Herzogtum. Nach dem Aussterben des Geschlechts der Babenberger 1246 setzte sich das Haus Habsburg im Kampf um die Herrschaft in Österreich durch. Das als Österreich bezeichnete Gebiet umfasste seitdem die gesamte Habsburgermonarchie sowie später das 1804 konstituierte Kaisertum Österreich und die österreichische Reichshälfte der 1867 errichteten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Die heutige Republik entstand ab 1918, nach dem für Österreich-Ungarn verlorenen Ersten Weltkrieg, als die Siegermächte die Vereinigung Deutschösterreichs mit der Weimarer Republik verhinderten. Von 1938 bis 1945 war Österreich, von den Nationalsozialisten erzwungen, Teil des Deutschen Reiches. Von den Siegern des Zweiten Weltkriegs neuerlich als eigenständiger Staat errichtet, erklärte Österreich nach dem Ende der Besatzung 1955 seine dauernde Neutralität und trat den Vereinten Nationen bei.

## HOTELBESCHREIBUNG

### REISEBILDER



### REISECHECKLISTE

#### Dokumente/Geld:

- o Allergie- / Impfpass, E-Card
- o Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- o Bargeld (Euro)
- o Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- o Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- o Unterlagen Reiseversicherung

o Visum (falls benötigt)

## Hygiene/Apotheke

o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

### Sonstiges:

o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)

o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)

o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)

o Regenschirm

o Nackenkissen

o Kopfbedeckung

## Für Unterwegs:

o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

## Fähre:

o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

## Für weitere Informationen:

### Tipps für Reisende

## DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

## MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

## ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter [www.schuch.travel](http://www.schuch.travel).

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.